

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 119 (1993)
Heft: 32

Rubrik: Übrigens

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 03.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Mallorca wird deutsch

Deutschland soll Mallorca kaufen. Das verlangen zwei CSU-Abgeordnete; weil auf der Insel mehr Deutsche als Spanier leben und man dann mit D-Mark bezahlen könnte. Palma de Mallorca solle dann Palmenhausen heissen. Haben diese Politiker einen Sonnenstich, oder sind sie sonst reif für die Insel?

Realitäts-Bewusstsein?

Lothar Späth, Ex-Ministerpräsident von Baden-Württemberg, meinte kürzlich zum Thema «deutsche Politiker»: «Die Politiker in Deutschland stehen zurzeit in einem grossen Verdrängungswettbewerb. Allerdings nicht untereinander. Sondern sie verdrängen gemeinsam die Realität.»

Herr Müller

... ab und zu überlege ich mir, ob wir nicht auch unsere Buchhaltung in einem Billiglohnland erstellen lassen sollten??



Gebät zum Eidgenössajahrzet

Herrgott mach
ass ys Eidgenössä — und sigid miär nu so korrät —
d Grawattä nid eister sitzt
und ass ai am Betrybsamä
ds Wartä ebbädiä nitzt

Mach
ass ai de Konsequäntä
ab und zuä e Fähler passierd
und ass ai am Perfektä
ebbädiä e Stei us der Chronä ghyd

Und mach
ass ys eidgenessischä Diplfischysser
ai äs Haar i der Suppä
der Seeläfyrdä nid nimmd
und ass am Chrämer
d Kassä nid eister stimmt

Ass ai diä ganz Bravä
äss scheens Maitli i Uruäh versetz
und ass ai am Ordligä
ä Bitz Dräck am Schuäh nid verletz

Herrgott
Dui hesch ys schliässlich erschaffä
und firs Wohl vo de Mändschä bestimmd
hesch ys Händ gä zum Schaffä
und e Haltig, wo nys keinä abnimmd

Drum luäg jetz zuänis
zu ys eidgenessischä Gschepf
miär hend das verdiäned
vor luitere täglichem Ghetz

Bhalt ys drum alls vo de Gränzä
was eim uruähwig macht
miär blybid neutral
und das alls us eigetä, ganz eigetä Chraft
Julian Dillier

Übrigens:

Wer unbedingt seine persönlichen Grenzen kennenlernen will, der wird sie eines Tages auch finden. Allerdings in einem Zustand, der ihm nicht unbedingt angenehm sein könnte.

Hier ja, dort nix

Papst Johannes Paul II. hat in einem persönlichen Brief dem chilenischen Ex-Diktator Augusto Pinochet zum 50. Hochzeitstag gratuliert. Insider munkeln, es werde bald die Gratulation zur 5000. Menschenrechtsverletzung nachgeholt werden.